

Dies & das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 4: **Ausserschulische Lernorte**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Naturoase für die Schule

Eine naturnahe Gestaltung der Schulhausumgebung ist ohne grossen Aufwand möglich, wie das Beispiel der Schule Eglisau zeigt. Damit Schulen möglichst einfach ans Ziel kommen, unterstützt Pusch diese mit Anleitungen, Unterrichtsmaterial, Weiterbildungen und Förderbeiträgen.

VON LARA LÄUBLI, PUSCH

Für den Igel schichteten die Schülerinnen und Schüler einen Asthaufen auf. An einer Böschung pflanzten sie Pfaffenhütchen, Kornelkirsche und andere einheimische Sträucher mit Beeren. Ein Steinhaufen in einem Trockenbeet lockt Eidechsen an und am Zaun zwischen Sportplatz und Strasse warten mit einer Blümmischung befüllte Gefässe auf Bienen und andere Bestäuber.

Lebensräume schaffen - Spielerischer Unterricht draussen

Die Förderung der Artenvielfalt ist ein hochaktuelles Umweltthema: Denn über ein Drittel aller Tier- und Pflanzenarten ist in der Schweiz bedroht. Ein Hauptgrund ist der Verlust von Lebensräumen durch die Zersiedelung und durch veränderte Nutzung. Der Artenverlust geht schleichend vor sich und die Wichtigkeit von Artenvielfalt ist noch immer wenigen bewusst. Kindern fehlt oft der Bezug zur Natur, und sie sind seltener draussen. In den Naturoasen werden die Kinder zu kleinen Forschenden. Was sehen, hören, fühlen oder riechen sie? Welche Tiere krabbeln herum? Das Programm bietet mit Unterrichtsmaterial für den Freiluft-Unterricht einen spielerischen Zugang zum Thema Biodiversität. Dies ist nicht nur, aber besonders in Corona-Zeiten eine sinnvolle Alternative zum Klassenzimmer.

Förderung von Biodiversitätsprojekten
Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums feiert die Stiftung Pusch ein Fest für die Natur, indem sie konkrete Projekte zur Aufwertung des Schulareals im Jahr 2020

mit einer Anschubfinanzierung von je 2000.- Franken für Material- oder Beratungsleistungen fördert. Bis zum 30. August 2020 können Schulen Projekte auf der Webseite von Pusch einreichen.

Infos: Lara Läubli, Projekt Schulangebote
lara.laebli@pusch.ch



Jugendfilmwettbewerb «Klappe, fertig, los!» von Pro Natura Graubünden wird verlängert

Für das Schuljahr 2019/20 lancierte Pro Natura Graubünden einen Filmwettbewerb für Jugendliche ab der 5. Primarklasse.

VON KATHRIN PFISTER, PRO NATURA

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Filmarbeiten der Klassen im Frühling nicht durchgeführt werden. Daher wurde das Projekt bis November 2020 verlängert.

Schulklassen aus dem Kanton sind eingeladen, einen oder mehrere Kurzfilme in einem Pro Natura-Naturschutzgebiet in Ihrer Nähe zu drehen. Sie sind frei in der Ausgestaltung und dem Inhalt; einzig ein Bezug zum Umwelt- bzw. Naturschutz muss erkennbar sein. Die Schulklassen erhalten auf Wunsch eine Unterstützung bei den

Film- und Schnittarbeiten. Die Filme müssen bis Ende November 2020 eingereicht werden und mit etwas Glück können die Klassen Geldpreise im Wert von bis zu Fr. 500.- für ihre Klassenkasse ergattern. Das Filmprojekt lässt sich übrigens sehr gut in den Lehrplan 21 einbetten (NMG/NT, Modul Medien und Informatik oder BNE).

Infos: <https://www.pronatura-gr.ch/de/klappe-fertig-los>

Ergebnisse aus dem BMI-Monitoring 2019/2020

In Zusammenarbeit mit den Bündner Schulen verfolgen wir das Ziel, regelmässige Bewegung und gesunde Ernährung im Schulalltag der Kinder und Jugendlichen zu verankern. Vorne weg, wir sind auf gutem Wege und dennoch zeigt das BMI-Monitoring 2019/20 deutlich: Dran bleiben ist angesagt!

VON STEPHANIE BACHMANN, GESUNDHEITSAMT GRAUBÜNDEN, GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Vorgehen

Seit 2008 wird alle vier Jahre das BMI-Monitoring im Kanton Graubünden durchgeführt. Rund 1300 Schülerinnen und Schüler der 1., 5., und 9. Klasse werden gemessen, gewogen und zum Ernährungs- und Bewegungsverhalten befragt. Das Monitoring wird in den Regionen Chur/Landquart und Engadin/Val Müstair/Valposchiavo durchgeführt. Der Datenschutz ist sichergestellt. Erfreulicherweise war die Teilnehmerate bei dieser Befragung sehr hoch, die Schülerinnen und Schüler interessiert und die Zusammenarbeit mit den Schulen lief hervorragend. Vielen Dank an dieser Stelle allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, Schulleitenden, Lehrpersonen und Schulsekretärinnen/Schulsekretären für die aktive Mitarbeit.

Resultate

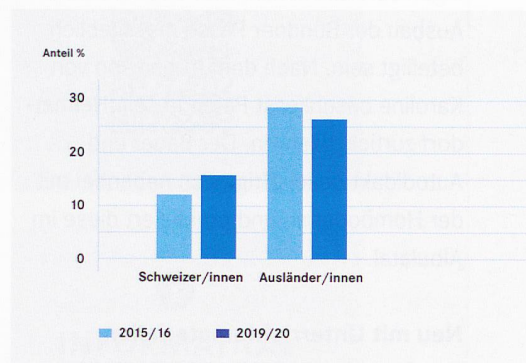
Im Schnitt beträgt der Anteil übergewichtiger Schulkinder im Kanton Graubünden 18.5 Prozent und ist damit gegenüber der Studie des Jahres 2015/16 (16.8%) leicht angestiegen. Der Anteil stark übergewichtiger Kinder und Jugendlicher beläuft sich auf 4.7 Prozent und liegt damit ebenfalls über dem Messwert von 2015/16 (3.4%). In der 9. Klasse (23.5%) ist der Anteil an Übergewichtigen höher als in der 5. (17.9%) und der 1. Klasse (14.8%). Dies geht einher mit den Tendenzen der nationalen Erhebungen. Die Jugendlichen an den Oberstufen der Städte Zürich, Bern und Basel sind mit 26.2% gegenüber 23.5% in Graubünden noch mehr vom Übergewicht betroffen. Mit Blick auf die soziale Herkunft (Bildungsniveau der Eltern) lässt sich feststellen,

dass nach wie vor Kinder von Eltern ohne Lehrabschluss (24.5%) deutlich häufiger von Übergewicht und Adipositas betroffen sind als Kinder von Eltern mit einem Lehr- (19.3%) oder höheren Schulabschluss (10.1%). Erfreulich ist die deutliche Annäherung der Werte der beiden Gruppen im Vergleich zu früheren Erhebungen (Abb 3.12). Diese positive Entwicklung ist zum Teil sicherlich den Schulen zuzuschreiben. Sie sind ein zentraler Akteur auf dem Weg zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit. Übrigens, in den Resultaten zeigt sich, dass Kinder und Jugendliche, die einen Znüni essen, seltener übergewichtig sind als Kinder, die keinen Znüni essen.

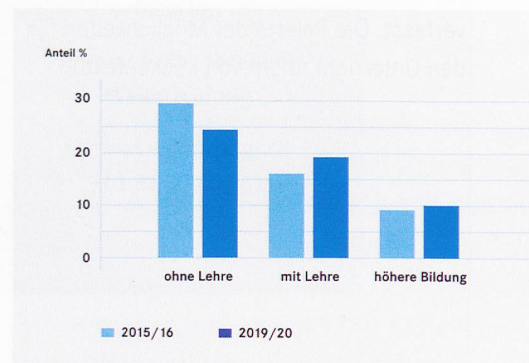
Massnahmen

Nachweislich wirksam sind Ansätze, welche gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen im Schulalltag schaffen und der Ressourcenstärkung dienen. Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, eine selbstbestimmte Handlungsfähigkeit zu ermöglichen. Neben den bewährten Schulprogrammen und Projekten wie Purzelbaum Kindergarten und Bewegte Schule, werden die Interventionen 2020/2021 verstärkt der Zielgruppe Oberstufe/Zyklus 3 zukommen. Unter anderem erarbeitet der Kanton zusammen mit GORILLA (siehe Schulblatt Juni 2020) Workshops für Jugendliche und deren Lehrpersonen. Auch individuelle, schulinterne Projekte werden gefördert und unterstützt.

Den detaillierten Bericht und weitere Informationen zur Gesundheitsförderung und Prävention des Kantons finden Sie auf bischfit.ch/gesunde-schulen. Setzen wir uns gemeinsam weiter ein für einen gesunden und bewegungsfördernden Alltag in der Schule!



Anteil der übergewichtigen (inkl. adipösen) Kinder nach Staatsangehörigkeit



Anteil der übergewichtigen (inkl. adipösen) Kinder nach Bildungsniveau der Eltern

Unterrichtsmaterialien zum Buch «Der alte Russ – ein Bündner Auswanderer und seine Zeit»

«Aus historischen Dokumenten, neuzeitlichen Quellen und Recherchen vor Ort zeichnet Autor Linard Candreia in 75 Episoden, Anekdoten und Seitenblicken das fesselnde Bild eines Bündner Emigrantenlebens im Russischen Reich des 19. Jahrhunderts.»
Jano Felice Pajarola, «Die Südsostschweiz».

VON LINARD CANDREIA, AUTOR

Zum Inhalt

Peter Petrowitsch Balzer (1797-1883), Sohn eines Müllers und Kleinbauern aus Alva-neu-Bad, emigriert mit siebzehn in Begleitung eines Engadiners nach Odessa, wo der aufgeweckte Junge eine Lehre als Bäcker-Konditor absolviert. In Odessa kommt es zu einer Begegnung mit Zar Alexander. Jahre später in Moskau heiratet der tüchtige Bündner Zuckerbäcker die reiche Karoline von Erasmus. Der einzige Sohn, Alphons, studiert in München Ingenieurwissenschaften und wird am Ausbau der Bündner Pässe massgeblich beteiligt sein. Nach dem frühen Tod von Karoline beschliesst Peter, in sein Heimatdorf zurückzukehren. Der Bauer und Autodidakt beschäftigt sich nebenbei mit der Homöopathie und praktiziert diese im Albulatal.

Neu mit Unterrichtsmaterialien

Der Somedia-Verlag hat kürzlich das Taschenbuch (211 Seiten) neu aufgelegt. Dazu hat der Autor 25 bunte Arbeitsblätter für den Deutsch- und Geschichtsunterricht verfasst. Die Palette der Möglichkeiten für den Unterricht reicht von Lückentexten,

Verständnisübungen, Schreibaufträgen über das Studium von weiteren Quellen bis hin zur Rekonstruktion von Peter Balzers Reiserouten ins und vom fernen Russland. Neben der Bündner und Schweizer Geschichte können sich die Schüler auch vertieft mit der russischen Geschichte und Literatur auseinandersetzen.

«Der alte Russ» ist für die Sekundarschulstufe geeignet und kann für den interdisziplinären Unterricht Deutsch/Geschichte eingesetzt werden. Beim Bezug von Klassensätzen erhalten die Lehrkräfte umsonst die Unterrichtsmaterialien in digitaler Form.

Info: www.somedia-buchverlag.ch,
linard.candreia@bluewin.ch

